

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 51 JOBANGEBOTE ! SEITE: 19 - 21

5. FEBRUAR 2020
WOCHE 6
RA/AUFLAGE 20.281
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Haus der Musik für Öhningen Seite 3
 Bunter Abend bei den Mooser Rettichen Seite 5
 Neue Ausstellung in der Villa Bosch Seite 6
 ver.di äußert sich zum Regionalbus Seite 10
 Kretschmann muss in den Zeugenstand Seite 13



ZUR SACHE:

Ausgebucht

»Die gute alte Zeit«: wie gerne man sich daran zurückerinnert zeigt das große Interesse der Zeller an den Museumsplausch-Veranstaltungen des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte. Der zweite Abend mit Architekt Siegfried Stier am Freitag ist schon wieder ausgebucht. Bei dem Format »erzählen Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger von ihrer Jugend in Radolfzell und von besonderen Ereignissen oder Begebenheiten. Bei einem Glas Most, Wein oder Wasser werden Erinnerungen geweckt an eine Zeit, die bis heute das Leben in der Stadt beeinflusst«, heißt es im Ankündigungstext. Ein Rückblick in die »gute alte Zeit«, der die Sonderausstellung »Wie's war, wie's isch« im Stadtmuseum perfekt ergänzt. Auch diese erfreut sich im übrigen enormer Beliebtheit bei den Zellern. Deshalb wurde sie bis 2. Oktober verlängert. Ein Besuch lohnt sich sehr und bietet interessante Einblicke in die Entwicklung des Radolfzeller Stadtbilds. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

»Der Bürger« als Experte

Seit zwei Jahren setzt die Stadt verstärkt auf Bürgerbeteiligung / von Dominique Hahn

Birgit von Glan ist bei der Stadt Radolfzell für Bürgerbeteiligung zuständig. Im Gespräch mit dem WOCHEBLATT erklärt sie, warum das Thema so wichtig ist.

»Der Bürger« als Experte

Seit zwei Jahren setzt die Stadt verstärkt auf Bürgerbeteiligung / von Dominique Hahn



Die Planungen für den neuen Stahringer Dorfplatz wurden im Rahmen eines Bürgerworkshops verfeinert. swb-Bild: Stadtverwaltung



Birgit von Glan ist bei der Stadt Radolfzell für das Thema Bürgerbeteiligung zuständig. swb-Bild: dh

Im Januar startete das Bewohnerparken in den Wohngebieten nahe der Radolfzeller Kernstadt. In diesem Gebiet hatte der Parksuchverkehr durch Mitarbeiter, Kunden und Besucher der Altstadt so stark zugenommen, dass zahlreiche Bewohner keinen Parkplatz mehr finden konnten. Das hat den Gemeinderat dazu bewogen, das Bewohnerparken in diesem Gebiet zu beschließen. Um die genauen Regelungen festzulegen setzte das Gremium auf die Expertise derer, die direkt betroffen sind. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses konnten die Anwohner ihre Wünsche und Anregungen in die Diskussion mit einbringen. Seit zwei Jahren hat die Stadtverwaltung mit Birgit von Glan eine eigene Beauftragte für das Thema Bürgerbeteiligung. Eine Stelle, die es noch nicht überall gibt, wengleich das Thema auch in anderen Städten immer wichtiger wird. »Die Proteste rund um Stuttgart 21 haben in dieser Richtung viel bewegt«,

erinnert sich Birgit von Glan im Gespräch mit dem WOCHEBLATT. Sie sieht sich als Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern von Radolfzell. Der Gemeinderat als demokratisch gewähltes Gremium trifft letztendlich die Entscheidung, aber bei einigen Themen kann eine Bürgerbeteiligung eine gute Entscheidungshilfe sein, ist sich von Glan sicher. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wird dem Gemeinderat zu den jeweiligen speziellen Themen die Meinung der Bürgerinnen und Bürger direkt vor Augen geführt. »Das kann die Entscheidung erleichtern, oder manchmal auch eine bestehende Meinung bestätigen«, so Birgit von Glan. Insgesamt 75

Veranstaltungen gab es im Rahmen der Bürgerbeteiligung in den vergangenen zwei Jahren. Dazu zählen neben dem Bewohnerparken Projekte wie die Gründung der Nachbarschaftshilfe in Möggingen, die Ortsteilprojekte zu den Heimgarten, die Planungswerkstatt für den Dorfplatz in Stahringen oder der Bürgerworkshop zur Quartiersentwicklung am Untertorplatz. »Dabei kann die Verwaltung viel von den Bürgern lernen. Als es um ein Konzept für die Wiese am Yachthafen ging, kam am Ende der Bürgerbeteiligung etwas ganz anderes heraus, als sich die Verwaltung am Anfang vorgestellt hatte«, erklärt von Glan und fügt an: »Das ist ein großer Gewinn, denn der Bürger ist ja auch auf

vielen Gebieten Experte. Da kommt es uns zugute, wenn wir von diesem Wissen profitieren können.« Diskussionen zu verschiedenen Themen, die viele Bürger bewegen, wie beispielsweise die Radwegführung auf der Konstanzer Brücke, zeigen allerdings: Nicht bei allen Themen setzt die Stadt auf Bürgerbeteiligung. Nicht alles, was die Stadt macht, könne vom Bürger entschieden werden. »Gerade wenn es um die hoheitliche Angelegenheiten oder Pflichtaufgaben der Stadt geht, kann keine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. In verkehrsrechtlichen Fragen beispielsweise gibt es Vorschriften, an die sich die Stadtverwaltung zwingend halten muss«, erklärt die Beauftragte für Bürgerbe-

teiligung. Trotzdem versuche sie die Verwaltung immer mehr dafür zu sensibilisieren, Themen zu erkennen, bei denen eine Bürgerbeteiligung Sinn macht. Wichtig sei vor allem, wenn ein solcher Prozess erstmal angestoßen ist, auch weiter dran zu bleiben. So können sich Bürgerinnen und Bürger unter www.radolfzell.de/buergerbeteiligung immer über den aktuellen Stand der Projekte informieren. Zum Thema Bewohnerparken etwa wird es im Juni eine Evaluation geben, um festzustellen, ob sich das neu eingeführte System bewährt hat oder ob nachgebessert werden müsse. Zudem will die Stadt am System der Bürgerinfoabende und OB-Stammtische auch 2020 festhalten.

Moos

Eckpunkte für Seniorenwohnanlage

In seiner jüngsten Sitzung legte der Gemeinderat Moos die Eckpunkte für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Seestraße 10 fest.

von Dominique Hahn

Die Stiftung Liebenau plant in Iznang die Errichtung einer Seniorenwohnanlage auf dem Anwesen in der Seestraße 10. Nachdem das Vorhaben schon einmal im Gemeinderat vorgestellt worden war, fand in dem Gremium nun eine Vorbera-

tung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan statt. Diese diente dazu, die Eckpunkte für das Projekt festzulegen, damit die Stiftung Liebenau die Planung weiter konkretisieren kann. Insgesamt sollen im Rahmen des Projekts 20 Wohneinheiten für Senioren ab 60 Jahren sowie eine Betreiberwohnung für den Campingplatz entstehen. Der Schlüssel für die Stellplätze beträgt 1,5 pro Wohneinheit bei der Seniorenwohnanlage sowie zwei Stellplätze für Betreiberwohnung des Campingplatzes. Zudem machte der Gemeinderat den Planern die

Auflage, dass alle Wohngebäude mit einem Satteldach versehen sein müssen und der Kastaniengarten erhalten bleibt. In der Sitzung anwesend war auch Stadtplanerin Bettina Nocke, die die Anregungen und Änderungswünsche des Mooser Gemeinderats aufgenommen hat. Auf Grundlage der jetzt festgelegten Eckpunkte soll dann im nächsten Schritt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans »Seniorenwohnanlage Seestraße« beschlossen werden. Zugleich können damit die Planungen für das Projekt weitergehen.

LETZTE MELDUNG

Auf zum Bürgerball

Der Bürgerball wird dieses Jahr erstmals als Ü-30-Party gefeiert. Der Kartenvorverkauf hierfür findet bei der Volksbank statt.

Tanzen, feiern, Spaß haben. Der Bürgerball am Fasnetsamstag, 22. Februar, im Milchwerk, ist mehr als eine gewöhnliche Ü-30-Party. Neben der Stimmungsband Sammeltaxi aus Steißlingen mit aktuellen Hits, Schlagern und Oldies bringen auch die Narrenmusik und die Holzhauernmusik den Saal zum Kochen. Nachdem das Damen-

und Männerballett der Narrenzunft Ala-Bock Dingelsdorf im letzten Jahr beim Publikum für Begeisterung sorgte, wurden es für dieses Jahr gleich wieder engagiert. Insbesondere bei Gruppen ist der Ball sehr beliebt. Nicht zuletzt, weil die schönsten Kostüme prämiert werden. Wer bei der Kostümpremierung mitmachen möchte, muss sich bis 21 Uhr beim Preisgericht angemeldet haben. Eintrittskarten können bei der Volksbank in der Schützenstraße erworben werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Saalöffnung ist um 19.30 Uhr. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

Dacia Duster Deutschlands günstigster SUV

Jetzt testen bei uns! Jetzt mit Winterrädern gratis

AUTOHAUS BLENDER GMBH
 DACIA VERTRAGSHÄNDLER
 ROBERT-GERWIG-STR. 6 • 78315 RADOLFZELL
 TEL. 07732-982773 • FAX 07732-57302

Region

WASWANNWO.TIPS

Ob Ausstellung, Kinoprogramm oder Darbietungen aus Kunst und Kultur: Auf waswannwo.tips finden Sie zu jeder Jahreszeit spannendste Events in der Region! So auch jetzt zur fünften! Zum Beispiel den traditionellen Narrenspiegel der Poppelezunft am 7. und 8. Februar in der Stadthalle Singen. Mehr auf waswannwo.tips!

ALDI SÜD

Singen

VALENTINSTAG

Am 14. Februar ist Valentinstag! Eine kleine Anekdote über die Liebe – wie es früher war ohne Internet und Handy – und wie es heute ist im modernen Internetzeitalter, erfahren Sie auf **Seite 11** der heutigen Printausgabe. Und natürlich gibt es jede Menge Tipps, um seinen Liebsten am Valentinstag einen Freude zu bereiten!

DAS NEUE STELLENPORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!

INJOY Stockach ☎ 07771 921550
 www.injoy-stockach.de

INJOY Singen ☎ 07731 93160
 www.injoy-singen.de

INJOY Engen ☎ 07733 9969770
 www.injoy-engen.de



Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
 Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
 Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 07774/923100 · Fax: 07774/9231099
 hauber@wohmland-hauber.de

Stockach

Hemedglonker mit Sondergästen

Am Montag, 24. Februar, veranstalten die Marketenderinnen Stockach um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Adler Post ihren traditionellen Hemedglonkerball. Die Marketenderinnen konnten für das Unterhaltungsprogramm Chris Metzger verpflichten. Die Veranstaltung soll im weißen Nachtwand bei Livemusik eines der Faschachts-Highlight in Stockach werden. Chris Metzger ist zum dritten Mal beim Hemedglonker der Marketenderinnen dabei. Als Überraschung haben sich außerdem um 24 Uhr die »Yettis« angemeldet, um den Bürgersaal zum Beben zu bringen.

Pressemeldung

Radolfzell/Savognin

Mit dem Skiclub Radolfzell zur Stadt- und Clubmeisterschaft

Zum letzten Mal in dieser Saison geht es für die Wintersportler nach Savognin.

Am Samstag, 8. Februar, fährt der Skiclub Radolfzell ein letztes Mal in dieser Saison nach Savognin und veranstaltet die alljährlichen Club- und Stadt-

meisterschaften. Alle Ski- und Snowboardbegeisterten aus Radolfzell und Ortsteilen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Gestartet wird nach Altersklassen zu einem technisch einfachen Riesentorlauf. Am Abend findet dann die Siegerehrung und gemütlicher Ausklang im Mehrgenerationen-

haus in der Teggingerstraße statt. Anmelden kann man sich online, Link unter www.skiclub-radolfzell.de. Günstige Liftkarten gibt es noch bis Ende März bei Elektro Biller in der Poststraße 18 und Wein Mayer, jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten und nur gegen Barzahlung. Pressemeldung

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Orsingen

Bunter Abend der »Halb-Olfer«

Der Narrenverein »Halb-Olfer« Orsingen macht sich bereit für seinen Bunten Abend am Samstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr in der Kirmberghalle in Orsingen. Wie in jedem Jahr zur närrischen Jahreszeit sind zahlreiche Akteure daran beteiligt, für den Verein ein humorvolles und abwechslungsreiches Programm auf der Bühne zusammenzustellen.

Pressemeldung

Ludwigshafen

Seehasen feiern zweifach

Zwei Mal feiert die Narrenzunft Seehasen Ludwigshafen Bunten Abend: Am Freitag, 14. Februar, und am Samstag, 15. Februar, im katholischen Gemeindezentrum Ludwigshafen. Beginn ist um 19.30 Uhr, Saalöffnung ab 18.30 Uhr. Pressemeldung

AKTION Minutenschnitzel paniert	aus unserem Tannenrauch Rollschinkle, Nußschinkle	Klassisch gut Rumpsteak gerne auch mariniert
100 g € 0,99	100 g € 1,09	100 g € 2,99
einfach lecker Landjäger zum Vespern hart oder weich	das beliebte Vesper Schwarzmagen weiß und rot, natürlich hausgemacht	frisch aus unserer Produktion Bauernbratwurst frisch oder geräuchert
Stück € 1,30	100 g € 0,99	100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Fleischwurst im Ring oder geschnitten, auch als fertiger Wurstsalat	die schmeckt jedem hauseigene Knoblauchwurst im Ring mit viel gutem Rindfleisch	bei allen beliebt Delikatess- Leberwurst fein oder grob, im Gold- darm oder Naturdarm
100 g € 1,19	100 g € 1,99	100 g € 1,49

FiDiBus

Reinigungsberatung
 Dietmar Fischer

Ihr Berater in allen Fragen der Gebäudereinigung
 Aus der Region, für die Region
 Die unabhängige Reinigungsberatung für den Landkreis Konstanz

Kontakt: 0162 94 54 744
 dietmar.fischer@fidibus-reinigungsberatung.de
 www.fidibus-reinigungsberatung.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Feuerwurst / Debreziner es wird Zeit, dem neuen Jahr etwas einzuheizen 100 g	1,15	Hackfleisch mager und frisch durchgedreht 100 g	0,89
Presskopf feines Lyonerbrät mit Gürkchen und gesalzenem Kopffleisch 100 g	1,15	Cordon bleu vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert 100 g	1,08
Fleischsalat in Metzgerqualität 125 g - 1,00 / 250 g - 2,00 100 g	0,80	Schweinegulasch mager, von Hand geschnitten 100 g	0,95
Zigeuner- / Wacholderschinken aus der mageren Schweinefleisch 100 g	1,75	Rinderhochrücken durchwachsen, für Braten, Suppe und Steaks 100 g	1,59

Handwerkstradition seit 1907

W mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 320, 78203 Singen
 Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
 Telefon: 07731/8800-0
 Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
 Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
 Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
 V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
 Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
 Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im ...

A³B³C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
BVDA
ADA Aufgabengruppe der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
 Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Wer tut was?

Noah, so heißt der neue Schulhund der Ratoldusschule. An mehreren Tagen in der Woche ist Noah seit diesem Jahr im Einsatz, aktuell vor allem in der fünften Klasse. Ein Schulhund kann positiv auf das Klassenklima und den Unterricht wirken, zum Beispiel nimmt ein Hund Stimmungsschwankungen oder Frust manchmal schneller wahr, oft gibt es weniger Unterrichtsstörungen und für viele Kinder ist ein Hund ein Grund, gerne zur Schule zu gehen, teilt die Ratoldusschule dazu in einer Pressemeldung mit.



Noah ist speziell ausgebildet und natürlich regelmäßig beim Tierarzt. Im Alltag hilft Noah zum Beispiel beim Klassenrat: Er bringt den Redegegenstand von Kind zu Kind – und holt sich noch eine Streicheleinheit ab.

swb-Bild: Schwarzer Pressemeldung

Margot Käbmann ist am 11. Februar auf Einladung der terre des hommes-Gruppe Radolfzell, um 20 Uhr zu Gast im Milchwerk. Sie trifft dort auf den Begründer des Kinderhilfswerks, Lutz Beisel, zu einem öffentlichen Dialog.



Beisel hat vor mehr als 50 Jahren die Gründung von terre des hommes Deutschland bewirkt, als sich engagierte Menschen zusammenschlossen, um kriegsverletzten Kindern aus Vietnam zu helfen. Heute unterstützt die Organisation Projektpartner aus der Zivilgesellschaft in 39 Ländern bei ihrem Bemühen, Kindern eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. In Deutschland engagieren sich Ehrenamtliche in über 80 Gruppen vor Ort, so auch in Radolfzell (www.tdh-ag.de/radolfzell.html). Margot Käbmann besuchte als terre des hommes-Botschafterin Projekte in Indien und wird über ihre Begegnungen mit Projektpartnern und Jugendlichen dort berichten. Im Anschluss an das moderierte Gespräch können Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Pressemeldung swb-Bild: Neetz

Öhningen

Gemeinderat stellt die Weichen für ein »Haus der Musik«

Jahresrechnung, Kultur und Baurecht: Der Öhninger Gemeinderat hatte eine volle Tagesordnung für seine jüngste Sitzung.

von **Siegfried Lessing-Wenzel**

Der Gemeinderat Öhningen hatte in seiner jüngsten Sitzung eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Bauangelegenheiten standen zu Beginn der Sitzung auf den ersten Tagesordnungspunkten.

Positive Bilanz für das Jahr 2018

Spannend für die Öhninger Bürger war vor allem die Vorstellung der Jahresrechnung 2018. Im Jahresverlauf zeichneten sich positive Entwicklungen ab, wie zum Beispiel bei der Kreisumlage, aber insbesondere auch bei der Gewerbesteuer. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlief erneut besser als zum Zeitpunkt der vergange-



Das alte Öhninger Feuerwehrhaus soll zum Haus der Musik werden.

swb-Bild: lewe

nen Haushaltsplanung angenommen. Interessantes Fazit für die Öhninger Bürger: Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2018 betrug rund 1,04 Millionen Euro. Für jeden Öhninger Bürger bedeutet dieses eine pro-Kopf-Verschuldung von 301 Euro. Eine durchaus positive Zahl gegenüber dem Landesdurchschnitt in Baden-Württemberg, wo die pro-Kopf Verschuldung 1.173 Euro beträgt.

Für das Nahwärmenetz Öhningen wurden die fälligen Erdarbeiten an die Firma Luibrandt in Gottmadingen vergeben. Zur Freude des Öhninger Musikvereins und weiteren potentiellen Nutzern musikalischer Aktivitäten, beschloss der Gemeinderat den Umbau des alten Feuerwehrhauses. Der technische Ausschuss des Gemeinderates beauftragte die Verwaltung, das Architekturbüro Böhrler aus Konstanz für eine po-

tentielle Planung anzusprechen. Die Vorsitzende der Gemeinschaft Öhninger Vereine (GÖV), Angelika Massler-Honsel, bewertete gegenüber dem WOCHENBLATT den Umbau des alten Feuerwehrhauses als einen großen kulturellen Gewinn für die Gemeinde. »Der seit langem angekündigte Umbau wird für die kulturellen Aktivitäten des Öhninger Musikvereins sehr nützlich sein. Die Musikausbildung,

eben auch junger Menschen aus Öhningen, wird somit neue Impulse durch die Umgestaltung erfahren«, so Angelika Massler-Honsel.

Treffpunkt für die Schiener Bürger

Aus dem Ortschaftsrat Schienen, mit Ortsvorsteher Wolfgang Menzer, ergab sich unter anderem eine baurechtliche Frage zur Umnutzung eines Gebäudes in der Schulstraße zu einer Besenwirtschaft. Der Ortschaftsrat vertritt die Meinung, dass mangels einer öffentlichen Gaststätte in Schienen die Notwendigkeit dieser Einrichtung dem sozialen Miteinander der Bürger dienen würde, somit von öffentlichem Interesse wäre. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, zu untersuchen ob es möglich wäre, einen Teilbereich des Bebauungsplanes durch einen Aufhebungsbeschluss aufzuheben, um die Besenwirtschaft für die Schiener Bürger zu erhalten.

Bankholzen

Ortsbegehung für künftigen Jugendtreff

Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins wurde mit den Anwohnern des ehemaligen Feuerwehrhauses über die Einrichtung eines Jugendtreffs diskutiert.

von **Dominique Hahn**

Die Pläne für den Jugendtreff, den die Gemeinde Moos im ehemaligen Bankholzer Feuerwehrhaus einrichten möchte, werden langsam konkreter. Aus diesem Grund hatten Gemeinde und Kreisjugendreferat die Nachbarn aus dem direkten Umkreis des alten Feuerwehrhauses zu einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin mit den Jugendlichen eingeladen. »Ich war positiv überrascht, dass so viele Anwohner die Gelegenheit wahrgenommen haben und zu dem Termin gekommen sind«, erklärt Bürgermeister Patrick Krauss gegenüber dem WOCHENBLATT. Es sei wichtig, von Anfang an alle mit an Bord zu haben, betonte der Rathauschef weiter. Insgesamt stünden die Nachbarn dem Projekt mehrheitlich offen gegenüber, ist Krauss überzeugt. Bedenken wurden hauptsächlich im Hinblick auf Lärm und Vermüllung laut. Zudem wurde die Befürchtung geäußert, dass die Jugendlichen den Spielplatz, der sich neben



Bürgermeister Patrick Krauss und Kreisjugendreferent Stefan Gebauer (v.li.) zusammen mit den Jugendlichen, die das Projekt weiter vorantreiben wollen.

swb-Bild: pr

dem alten Feuerwehrhaus befindet, belagern könnten. Zum größten Teil habe man diese Bedenken ausräumen können, berichtet der Bürgermeister. So wurde deutlich, dass im Rahmen der Maßnahmen, die am Gebäude notwendig sind, damit der Jugendtreff einziehen kann, auch der Schallschutz sichergestellt werden muss. Außerdem werden sich die Öffnungszeiten ohnehin am Jugendschutzgesetz orientieren müssen. Wie Kreisjugendreferent Stefan Gebauer beim Termin erklärte, werde es auch einen Sanktionskatalog geben, der genau vorschreibt, was passiert, wenn gegen die Regeln des Jugendtreffs verstoßen wird. Dieser soll zusammen mit dem verantwortlichen Team aus Jugendlichen erarbeitet werden. Erfreulich ist, dass bereits einige Jugend-

liche Interesse dafür gezeigt haben, sich für das Projekt in verantwortlichen Positionen einzusetzen. Am Ende soll sich ein Team aus fünf Jugendlichen zusammenfinden, die den Jugendtreff organisieren. Beim Vor-Ort-Termin im alten Feuerwehrhaus wurden auch schon erste Ideen für die Ausstattung und Ausgestaltung der Räume gesammelt. Wie Bürgermeister Krauss im Gespräch mit dem WOCHENBLATT berichtet, haben sich bereits verschiedene Unternehmen aus der Gemeinde bereiterklärt, das Projekt durch Sachspenden zu unterstützen. Bis Mitte März sollen die Jugendlichen nun in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendreferat ein Konzept für den Jugendtreff erarbeiten, das dann dem Gemeinderat vorgelegt werden soll.

Radolfzell

Assels spenden für die Kinderzeit

Auch in diesem Jahr spenden die Mitglieder der Assels 900 Euro für die Kinder, die in der Kinderzeit betreut werden.

Die Kinderzeit ist ein Betreuungsangebot der Stadtverwaltung außerhalb der Unterrichtszeiten an den Schulen. Von dem Geld werden gesunde Zutaten ohne Zucker für das Frühstück der Kinder gekauft. Bürgermeisterin Monika Laule und Claudia Strobel-Rodeck bedankten sich ganz herzlich für die Spende. Das Geld stammt aus dem Erlös des Cocktail-Standes der Assels beim Altstadtfest. Schon seit mehreren Jahren unterstützen die Assels die Kinderzeit. In

diesem Jahr erhält auch die Radolfzeller Tafel eine Spende, zudem unterstützen die Assels eine Person, die privat in eine Notsituation geraten ist. Bürgermeisterin Laule: »Mich freut es, dass das Geld wieder den Kindern zugutekommt, dafür kann man gar nicht oft genug danke sagen.« Claudia Strobel-Rodeck, Leiterin der Kinderzeit, freut sich ebenso über die finanzielle Unterstützung. Davon kann das Frühstück für alle Kinder vollumfänglich finanziert werden. »Wir wollen gezielt Projekte unterstützen, von denen Radolfzeller Kinder einen Nutzen haben. Uns ist wichtig, dass das Geld in Radolfzell bleibt«, sagt Thomas Bosch von den Assels.

Pressemeldung



Von links: die Kinder Alisabeth Kenzler, Benjamin Cejvanovic, Victoria Mohr, Lisa Köhler und Felix Weiermann, hintere Reihe: Christian Gebhardt, Bürgermeisterin Monika Laule, Claudia Strobel-Rodeck und Thomas Bosch.

swb-Bild: Stadtverwaltung

Radolfzell



Referentin Kerstin Mommsen mit ihrem Sohn Paul.

swb-Bild: Veranstalter

Leben ohne Plastik

Wie man im Alltag möglichst viel Plastikmüll vermeiden kann, erklärt Kerstin Mommsen auf Einladung der FGL Radolfzell.

Die Vermüllung der Welt ist ein Thema, das immer mehr Beachtung findet. Um den Plastikmüll zu reduzieren, hat der Gemeinderat der Stadt Radolfzell einstimmig beschlossen, dass städtische Veranstaltungen ab 2020 plastikfrei werden müssen. Doch was kann jeder Bürger und jede Bürgerin selbst tun? Um darüber nachzudenken und einen Start zu finden, in ein Leben mit weniger Plastik, lädt die Freie Grüne Liste Radolfzell am Donnerstag, 13. Februar, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag ein in die »Safran

Bio-Küche am Gerberplatz«. Unter dem Titel »Wege aus dem Plastikwahn – Plastikfrei leben, geht das überhaupt?« berichtet Kerstin Mommsen von ihrem Experiment und ihren Erfahrungen, das gesamte Familienleben von Plastik zu befreien. Mommsen versucht seit zwei Jahren gemeinsam mit ihrer Familie auf so viel Plastik wie möglich zu verzichten. Ihr zehnjähriger Sohn Paul gab den Anstoß dazu, weil er im Fernsehen schockierende Bilder von den Folgen der Meeresverschmutzung durch Kunststoffe sah. Kerstin Mommsen gibt alltagstaugliche Tipps, wie es gelingt, die Plastikmüllmenge zu reduzieren. Die Buchhandlung am Obertor wird einen Büchertisch zum Thema anbieten. Der Eintritt ist frei. Pressemeldung

Termine

Kinder-Kleidermarkt Gaienhofen, Sa., 7.3.; Kundennummernvergabe bei Eva Kuhn (Ku.-Nr. 0 - 100), Tel. 07735/919540 oder Bettina Willig (Ku.-Nr. 101 - 240), Tel. 07735/440320.

Litzelhardthalle in Liggeringen für den Sportbetrieb geschlossen von 8. bis einschl. 26.2.

Veranstaltungen im Theater-Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a, Radolfzell: 7.2., 20 Uhr, Filmvorführung »Eingeimpft«. 8.2., 20 Uhr, »Alltagspoeten zwischen Folk, Blues und Rock«. 15.2., 20 Uhr Tanzfest mit Baraka-Weltmusik-Chor und Rainer Dost. Infos: www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe, Do., 6.2., 14.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben; Kontakt: 07531/92166-40, NABU@NABU-Bodenseezentrum.de. Geführte Wanderung zum Mägdeberg, Sa., 8.2., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Di., 11.2., 15 - 17 Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (neben

Eing. Strandbad Mettnau). NABU-Vortrag »Einführung in die Pflanzenbestimmung«, Di., 11.2., 19.30 Uhr, Ideenwerkstatt, Regiment-Piemont-Str. 7; www.NABU-Bodenseezentrum.de.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Fr., 7.2., 19.30 Uhr, Beginn der neuen Chörle-Proben; 20 Uhr, Männerthemenkreis: Film.

Neuer Computerkurs für Anfänger im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstraße, Radolfzell, ab Do., 6.2., 10 - 11.30 Uhr. Anmeldung über das MGH-Büro, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de möglich.

Infoabend der Grundschulförderklasse Radolfzell, Mi., 5.2., 20 Uhr, im Musiksaal der Grundschule Böhringen.

Ausstellung des CompuRama »Technik und Design des Radios aus der Zeit von 1925 bis 1950«, Sa., 8.2., 14 - 17 Uhr im Museum für Kommunikation in der ehem. Kunststofffabrik, Am Bord 1, Liggeringen (Haltestelle der Buslinie 6 ab Bahnhof Radolfzell).

Veranstaltungen der Christuskirche Radolfzell: Do., 6.2., 15 Uhr, Treffpunkt Frauen. Fr., 7.2., 9.45 Uhr, Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; 10.45 Uhr, Gottesdienst im Pro Seniore; 17

Uhr, Kleiderbasar des Kindergartens.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Güttingen, Do., 13.2., 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/buergerinfo.

Stopf- und Flickabend im Secondhand-Kleiderladen »weitertragen« des Diakonischen Werkes, Tegginger Str. 14, Radolfzell, Di., 11.2., 19 - 21 Uhr. Bitte Nadel und Faden mitbringen, Nähmaschine vorhanden.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Böhringen, Mi., 12.2., 19.30 Uhr, Sitzungszimmer, Rathaus. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/buergerinfo.

Frühstückstreffen für Senioren, Mi., 12.2., 9 - 11 Uhr im Pfarrzentrum Weiler mit Multimedialepräsentation über die Südsee. Info/Fahrdienst: Hilfe von Haus zu Haus, Tel. 077835/919012.

Evangelisch-methodistische Kirche Radolfzell: Di., 11.2., 19 Uhr, Gottesdienstwerkstatt.

Ökumenischer Seniorenkreis (S.-Klasse) Böhringen trifft sich Do., 6.2., 15 Uhr in der ev. Kirche Böhringen; lustige Gedichte und Geschichten, Thema: »Menschen und andere Vögel - lactosefreie Gedichte«.

Infoveranstaltung des Seniorenrats Radolfzell »Die Patientenfürsprecher stellen sich vor«, Do., 6.2., 14.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus/Haus der Diakonie, Tegginger Str. 16.

Tag der offenen Tür am FHG Radolfzell, Fr., 14.2., 15 - 17.30 Uhr.

Hesse-Museum Gaienhofen, Kapellenstr. 8: So., 16.2., 11 Uhr, Finissage zum Ende der Ausstellung »Der Flug der Libelle. 40 Jahre Verlagsgeschichte« mit Verleger Ekkehard Faude; www.hesse-museum-gaienhofen.de.

Spielenachmittag der Nachbarschaftshilfe Höri »Hilfe von Haus zu Haus«, Di., 18.2., 15.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage in Moos, Im Moosfeld 1, Gemeinschaftsraum im EG.

»Voller Einsatz für Kinderrechte« - Margot Käbmann (terre-des-hommes-Botschafterin) im Gespräch mit Lutz Beisel (Begründer des Kinderhilfswerkes) - Di., 11.2., 20 Uhr, Milchwerk Radolfzell; anschl. Fragemöglichkeit. Eintritt frei, Spenden willkommen. Veranstalter: terre des hommes, Gruppe Radolfzell.

Programm im Lollipop: Fr, 7.2., 14 - 15.30 Uhr, Fußball AG ab 9 Jahren, Ratoldusschule, ohne Anm. Mi, 12.2. 16 - 17 Uhr, Kicker-Turnier ab 6 Jahren.

Bestattungsvorsorge
Finanzielle Entlastung für Ihre Hinterbliebenen

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
08./09.02.2020
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Vereine

Bankholzen

MV
Wurstschnappen, Mittwoch, 19.2., 18 Uhr ab dem Joppenbrunnen.

Gaienhofen

NZ KÄFERTAL
Narrenspiegel, Sa., 8.2., 20.11 Uhr in der Alten Schule Hemmenhofen.

Altennachmittag, Mi., 19.2., 14 Uhr im Vereinsraum Alte Schule Hemmenhofen.

SKICLUB HÖRI

5. Ausfahrt ins Brandnertal, Sa., 8.2.

Horn

HEUFRESSERZUNFT
Narrenspiegel, Fr., 21.2., 20.11 in der Höri-Halle Gaienhofen. Einlass ab 18.30 Uhr. Kartenvorverkauf, Do., 6.2., 19 Uhr im Vereinsgemeindehaus Horn. Telef. Reservierung: 0175/5363751.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.2.2020:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Diakonie Gottes-

Moos

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI
Kaffee-Nachmittag, Di., 18.2., 14.30 Uhr in der Torkel Bankholzen.

HÖRI-BÜLLE

Mitgliederversammlung, Mo., 10.2., 20 Uhr im Sitzungssaal, Rathaus Moos.

NV MOOSER RETTICH

Narrenbaumstellen, Sa., 15.2., 12.30 Uhr. 14.30 Uhr, Holzolympiade. 20 Uhr, Warm-up-Party mit der Deienmooser Gretleband, jeweils Bürgerhaus Moos. So., 16.2., 14 Uhr, Höri-Umzug in Moos.

SEGELCLUB

Jugendvollversammlung, Sa., 15.2., 10 Uhr im Seglerheim.

TC

Jahreshauptversammlung, Do., 13.2., 18 Uhr im Gasthaus Mooswald.

Öhningen

BAUERHOPFÄDAGOGIK LINSENBUHLHOF
Mitgliederversammlung, Do., 13.2., 20 Uhr im Saal des Feuerwehrgerätehauses Öhningen; u. a. stehen Wahlen an.

KATH.

FRAUENGEMEINSCHAFT
Frauenmesse, Do., 6.2., 9 Uhr, mit anschl. Frühstück im Bürgersaal, Rathaus Wangen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

Kleine Nachtwanderung »Faszination Vollmond«, Fr., 7.2., 18 Uhr. Treffpunkt: P Friedhof Öhningen. Info: 07735/3415.

Radolfzell

HSC
Heimspielplan: So., 9.2., 10.30 Uhr, D-Jugend I weiblich gegen TV Überlingen. 11.45 Uhr, D-Jugend I männlich gegen SG Allensbach/Dettingen. 13 Uhr, C-Jugend weiblich gegen TSV

U.L.F.: Sa. keine Eucharistiefeyer in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeyer; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeyer. Pfarrei St. Meinrad: So., 11 Uhr Eucharistiefeyer. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 19 Uhr ZEIT-los-Gottesdienst (Eucharistiefeyer) mitgest. vom Gebets- und Singkreis Markelfingen. »Stahringen«: Pfarrei St.

Dettingen-Wallhausen. 14.30 Uhr, B-Jugend weiblich gegen HSG Dreiland. 16.15 Uhr, B-Jugend männlich gegen HSG Dreiland.

LA TABLE RONDE

Nächstes Treffen Donnerstag, 6.2., um 18 Uhr im Gasthaus Kreuz, Obertorstraße 3, Radolfzell.

Schiene

NZ HOLZBIRREGÜGEL
60-jähriges Jubiläum, Samstag, 15.2., 15 Uhr, närrischer Jahrmarkt auf dem Festgelände der Schule in Schienu. Um 20 Uhr findet der Narrenspiegel der Narrenzunft Mondfänger Wangen in der Höri-Strandhalle Wangen statt.

Wangen

FÖRDERVEREIN FISCHERHAUS
Jahreshauptversammlung, Fr., 7.2., 20 Uhr im Rathaus Wangen.

Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeyer. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeyer. »Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeyer.

Radolfzell

Moos

Neue Heimat Deutschland

Mit dem Thema »Meine neue Heimat in Deutschland« haben sich Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsunterkunft Radolfzell im Alter von acht bis 13 Jahren über Wochen auseinandergesetzt und ihre Gedanken und Gefühle zu ihrer neuen Heimat in Deutschland aufgemalt. Das Projekt wurde von Susann Göhler-Krekosch letzten Sommer begleitet und initiiert. Die Bilder werden ab Freitag, 7. Februar, in den Räumen der Sparkasse Hegau-Bodensee in Radolfzell, Marktplatz 3, eine Woche lang zu den allgemeinen Öffnungszeiten zu sehen sein. Die Ausstellungseröffnung ist am 7. Februar, um 17.30 Uhr. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Noch immer befinden sich über 40 Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft des Landratsamtes in der Kasernenstraße in Radolfzell. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, in Radolfzell anzukommen, wird weiterhin dringend Wohnraum für sozial benachteiligte Personen benötigt. Deshalb wird im Rahmen dieser Ausstellung zeitgleich über das Wohnraumförderprogramm der Stadt Radolfzell »Raumteiler« informiert. Wohnungssanierungen, die auf Grund eines Renovierungskostenzuschusses möglich waren, und die Verfahrensweise der Anmietung von Wohnraum durch die Stadt Radolfzell werden dargestellt. Am Abend der Ausstellungseröffnung stehen Ansprechpartner der Stadtverwaltung für Fragen zum städtischen Wohnraumförderprogramm zur Verfügung.

Pressemeldung

Möggingen



Ein buntes Programm hat der NV Welsbart vorbereitet.

swb-Bild: Verein

NV Welsbart lädt ein

Am Freitag, 7., und Samstag, 8. Februar, lädt der Narrenverein Welsbart Möggingen zu seinen Bunten Abenden in die Mindelseehalle ein. Programmbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Bewirtung ab 18.30 Uhr. Geboten wird ein buntes Programm aus Tanz, Bütenreden und Sketchen. Während am Samstag nur noch wenige freie Plätze vorhanden sind, gibt es am Freitag noch die Gelegenheit, einen Bunten Abend in der kleinsten Radolfzeller Gemeinde zu besuchen. Karten gibt es an der Abendkasse oder mit Reservierung unter 0163/8855095. Pressemeldung

Dorftratsch und Mooser Stilblüten

Die Mooser Rettiche gaben am Samstag mit ihrem bunten Abend im ausverkauften Bürgerhaus ein sehenswertes und hochnarrisches Stelldichein.

von Achim Holzmann

Pünktlich um zwei Minuten vor acht schlängelten sich, angeführt vom Fanfarenzug, Elfer, Rettiche, Marktweiber und Holzer durch das Mooser Bürgerhaus. Die Narren boten ein farbenprächtiges Eröffnungsbühnenbild und die Rauhenberg-Musikanten spielten schmissige Narrenmusik. Heidi Bruttel und Nadine Lock führten als Biene Maya und Willi durch das Programm. Im Verlauf des Abends ehrte Präsidentin Sandra Hugenschmidt Petra Gözl mit dem Verdienstorden. Bekleidet mit gelbschwarzen Hanfu begrüßte Präsidentin Hugenschmidt das närrische Volk mit Sayonara. Der chinesisch, satirische Textinhalt ließ sich zwar nur erahnen, des Rätsels Lösung lieferten die »Transleiter mit Mundschutz« (Nici Eschbach und Martina Bieg) mit einem Flipchart. Der »Narresome« Lena Brukner, Maxie Vetter und Kathi Brukner sangen, begleitet von Nici



Nachdem auch eine Spritze nicht mehr half, musste Heidis Angetrauter notfallmäßig ins Hörispital. Der zu spät gekommene Rettungsdienst hatte die Angelegenheit im Griff. Im Bild von links Heidi Krüger, Klaus Bruttel, Lara Krüger und Uli Baum.

Eschbach den Song »Rettichsaft« und einen »Rettich-Schunkelwalzer«. Den Backgroundchor stellten die »Elfer« und das Narrenvolk im Saal. In der Bütt philosophierte Nachwuchstalent Tizian Eschbach. Als »Pubertier« zog er Parallelen zur Pubertät und die »Schrille Höriperlen« Uli Flohr, Achim Flohr, Claudia Heck, Myriam Brukner und Simone Häusler sangen: »Mir sind Mooser«, mit närrischen Texten aus der Kommunalpolitik. Musikalisch begleitete Gerhard Hermann. Auf dem »Kirch-

stroßbänkle« brachten Claudia Wolf und Heidi Bruttel Mooser Stilblüten ans Tageslicht. Munter tratschten sie über das Dorfleben. Da war die vergessene Anmeldung der Präsidentin zum Narrentreffen, der Hut eines Elfers, der sich ausgerechnet alleine in einem Taxi befand und der Fanfarenzugboss, der seine kleine Trompete in Hemmenhofen suchte. Seitenhiebe gab es für Bürgermeister Patrick Krauss. Er hatte Rentnerinnen wegen Überfüllung bei einem Altennachmittags ausgeladen und der regionale Linien-

verkehr bekam sein Fett weg mit: »Es fährt ein Bus nach nirgendwo, drum laufen wir jetzt heim, Narri, Narro.«

Nach der Pause feierten die Marktweiber (Heidi Krüger, Alice Massler, Melina Handloser) eine Mädchen-Abendparty. Wegen der »bitterbösen« Erkältung ließ Heidi (Heidi Krüger) ihren Angetrauten (Lara Krüger) vom Rettungsdienst (Klaus Bruttel, Uli Baum und Markus Decker) abholen. »Die Rettungsdienstler kamen natürlich zu spät, weil der Bus mal wieder nicht gefahren ist.« »Stütz-

strumpf Therese« (Nici Eschbach) betrachtete mit einem starken Beitrag das »Älter werden« durch die Narrenbrille. Mit deftigen Sprüchen machte sie klar: »Stützstrumpf hoch, den Busen hochgeschnallt und du fühlst Dich alles andere als alt«. Eine Augenweide waren die Rettiche (Myriam Brukner, Sarah Wolf, Simone Häusler, Melanie Müller-Braun und Nina Gebhart) mit der Tanz-Performance »Rollin Radish, gang weg«. Die Elfer (Dieter Vetter, Sandra Hugenschmidt, Thomas Gebhard, Jürgen Gözl, Nici Eschbach und Martina Bieg) boten eine »nasse Sache« und die verflixten 7 (Claudia Wolf, Elvira Bruttel und Andrea Fröhlich) zeigten auf dem Weg zum Altersheim, was sie im Tanzkurs gelernt hatten. Gleichzeitig leitete dieser Beitrag zum fulminanten Finale. Aus dem Publikum holten Biene Maya und Willi etliche Narren und animierten zum Mit-tanzen. Die Stimmung im Saal war perfekt. Da wurde geschunkelt, gejoht, applaudiert, »Au wau wau wau wau« gesungen und etliche Zugaben gefordert. Die Mooser Narrenshow kam an.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

»Musical-Night« im Milchwerk

In die Welt der Musicals entführen die Holzauer ihre Gäste beim diesjährigen Holzauerball am Samstag, 15. Februar, im Milchwerk.

»Hinterm Horizont geht's weiter, ein neuer Ball«. Frei nach dem Panikrocker Udo Lindenberg laufen die Vorbereitungen der Holzauergilde für den Holzauerball 2020 auf vollen Touren; die Vorfreude der Holzauer auf eine großartige Partynacht mit dem Radolfzeller Narrenvolk steigt mit jedem Tag. Die Proben für die Holzauer-Show sowie der Mitternachtsshow der Holzauermusik haben schon vor Weihnachten begonnen.

Unter dem Motto »Musical-Night« findet am Samstag, 15. Februar, der Holzauerball 2020 im Milchwerk statt. Ob Hinterm Horizont, Cats, Die Schöne und das Biest, Ich war noch niemals in New York – das Thema Musicals ist allgegenwärtig und bietet für jeden Musikgeschmack etwas. Die Besucherinnen und Besucher können sich für den Holzauerball in eine Figur aus ihrem Lieblingsmusical verwandeln und mit den Holzauern feiern. Um 22 Uhr werden bei der

Holzauer-Show bekannte Musicals gezeigt und natürlich bringen die hauseigenen Musical-Stars der Holzauer-Musik mit ihrer Mitternachtsshow das Milchwerk wieder zum Kochen, versprechen die Organisatoren im Einladungstext.

Wieder dabei bei der Mutter aller Partys sind die Musik-Stars der Party- und Showband »7Promille«. Die Sieben aus Bayern sind mittlerweile in und um Radolfzell bekannt für Qualität und Stimmung pur.

Um eventuellen Missverständnissen hinsichtlich der Anmerkungen der Narrizella zum Bürgerball, der dieses Jahr erstmals als Ü 30-Party gefeiert wird, betonen die Organisatoren, dass selbstverständlich das junge und junggebliebene Publikum gerne zum Mitfeiern auf dem Holzauerball gesehen ist.

Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Also sind alle Feierwütigen ab 16 Jahren eingeladen. Der Einlass ins Milchwerk beginnt ab 18.30 Uhr. Karten im Vorverkauf für die Veranstaltung gibt es bei Autohaus Blender, Fußbodentechnik Diez, Versicherungen Hoier, Jewelier Kruel und natürlich bei allen Holzauern persönlich. Weitere Infos: www.holzauergilde.de

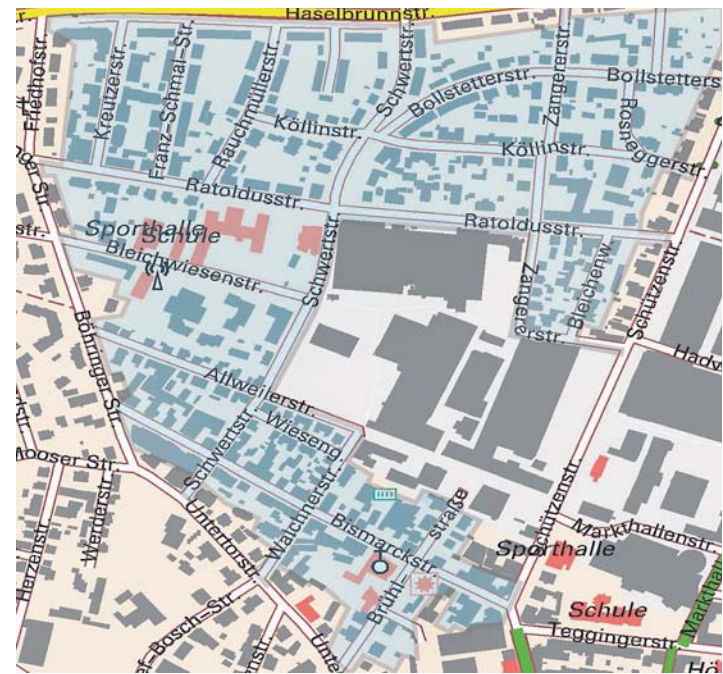
Pressemeldung

Radolfzell

Bewohner haben Vorrang

Seit kurzem gilt das Bewohnerparken in den Bereichen um die Radolfzeller Kernstadt.

Seit Januar gilt im Gebiet südlich der Haselbrunn-, westlich der Schützen-, nördlich der Untertor- und östlich der Böhlinger Straße in Radolfzell das Bewohnerparken. Durch die Bewohnerparkscheine sollen die Parkbedingungen für die Bewohner verbessert werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Auch soll durch das Bewohnerparken in dem Bereich die Situation für Radfahrer entschärft werden. Die Straßen wurden entsprechend durch Hinweisschilder und Markierungen gekennzeichnet. In dem Gebiet darf mit Auslage der Parkscheibe in der Zeit von Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr maximal zwei Stunden geparkt werden. Zusätzliche Parkplätze bei der Firma Allweiler wurden bereits fertiggestellt und die Lehrerparkplätze an der Ratoldus-schule wurden auf 18 erhöht. Bewohner und Halter eines Fahrzeugs können die Parkkarte für die Dauer von zwölf Monaten beantragen. Berechtig sind Bewohner, die melderechtlich registriert sind und in dem Gebiet tatsächlich wohnen. Jeder Halter kann eine Parkkarte beantragen, auf der mehrere Kennzeichen angegeben werden können. Die Stadtverwal-



Bewohnerparken Zone A.

swb-Grafik: Stadtverwaltung

lung hat die antragsberechtigten Bewohner bereits persönlich angeschrieben und über die Neuerung informiert. Der Antrag muss beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Sicherheit und Ordnung, Güttinger Straße 3/1, gestellt werden.

So geht es weiter

Die einhellige Meinung der Besucher am Bürgerinfo-Abend war, dass die Stadtverwaltung nach Einführung des Bewohnerparkens regelmäßig kontrollieren soll: Nach sechs Monaten wird es deshalb eine Evaluierung mit einem Beteiligungs-

termin für die Bewohner geben. Die Stadtverwaltung möchte dann in Erfahrung bringen, wie sie mit der neuen Regelung zufrieden sind und welcher Verbesserungsbedarf gesehen wird. Viele Städte kombinieren das Bewohnerparken mit einer allgemeinen Parkgebührenpflicht und dem Aufstellen von Parkscheinautomaten. Sollte die nun geltende Regelung mit Parkscheibe nicht zu einer Verbesserung der Situation führen, kann der Gemeinderat später eine Verschärfung der Regelungen und das Aufstellen von Parkscheinautomaten abwägen. Pressemeldung

Radolfzell

Gemeinsam und doch ganz anders

Unter dem Titel »Solo und Quartett« steht die neue Ausstellung in der Villa Bosch. Zu sehen gibt es Werke von vier Künstlern.

von Anne-Madeleine Kamm

»Herr Daigger, wenn Sie so gut zeichnen können, warum sind Sie denn dann kein Künstler geworden?« Mit diesem Zitat einer Schülerin der siebten Klasse eröffnete Helmut Daigger in seiner Laudatio die Vernissage der Ausstellung »Solo und Quartett« in Radolfzell. Rund vierzig Jahre nach ihrer gemeinsamen Kunstakademie-Laufbahn vereint Ernst Preißer seine ehemaligen Kommilitonen und ihre Werke in der Ausstellung in der Villa Bosch. In Kooperation mit dem Kulturbüro Radolfzell erarbeiteten die vier Künstler Ernst Preißer, Axel Heil, Helmut Daigger und Roland Bentz ein Konzept, in dem sowohl die Individualität als auch die Gemeinsamkeiten ihrer Kunst zur Geltung kommen. Obwohl alle vier die glei-



Die vier Künstler Roland Bentz, Helmut Daigger, Ernst Preißer und Axel Heil (von links) im Bild zusammen mit Carina Heer vom Kulturbüro Radolfzell.

che Ausbildung genossen, ist die Individualität ihrer Werke in der Ausstellung kaum übersehbar.

Axel Heil auf der einen Seite, bildet den Menschen und besonders die inneren Strukturen des Körpers ab und vergleicht diese mit den Vernetzungen in Computern oder bringt den Menschen in Verbindung mit täglichen Eindrücken aus Massenmedien und Politik.

Helmut Daigger dagegen bildet sowohl in Malereien als auch hölzernen Skulpturen seine Eindrücke aus Reisen durch Skandinavien ab und benutzt dafür kalte Blautöne in seinen Malereien oder verwertet zum Teil Holzschelte, die er aus einem Fjord gezogen hat.

Auch Roland Bentz zieht Inspiration aus seinen Reisen. Ihn zog es dafür bereits mehrere Male in die Landschaften asia-

tischer Länder wie Bhutan, in denen er im Freien seine Male- reien erschafft oder seine Ein- drücke im Atelier durch Radie- rungen auf Papier bringt.

Der gebürtige Radolfzeller Ernst Preißer bedient sich in seinen Werken jedoch eher den Einflüssen seines Alltags. In einem aleatorischen, also eher zufälligen Prozess, greift Preißer dabei auf flüchtige Skizzen seines Arbeitswegs entlang dem Bodensee oder auf Reste von Schulmaterialien zurück und bringt die aus der Kombi- nation entstehenden Formen und Konturen zum Vorschein. Ihre geteilte Geschichte ver- deutlichen die vier Künstler in den Vorräumen der Ausstellung mit Werken, die noch aus Zei- ten ihres Studiums stammen. In den beiden zentralen Räumen der Ausstellung treffen die Werke jeweils zweier der vier Künstler aufeinander, wobei sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten dieser kon- trastiert werden. Die Seitenflü- gel der Villa Bosch sind für je einen Künstler reserviert und bilden damit den solistischen Teil der Ausstellung.

Markelfingen



Nach vielen Jahren Dienst für die Ortsverwaltung Markelfingen und die Grundschule Markelfingen wurde Edgar Schulz als Hausmeister in der Grundschule Markelfingen verabschiedet. Großen Applaus und viele wunderschöne Lieder hielten die Schüler für ihren Edi bereit. Rechts im Bild Edgar Schulz.

swb-Bild: Schule

Software im Fokus

Tonbildschauafreunde werden speziell an jedem dritten Freitag im Monat angesprochen. Die Bildbearbeitungsprogramme »Affinity« und »Adobe Photoshop Elements« kommen auf Wunsch der Fotoclubmitglieder auf das Programm. Speziell im Blickpunkt steht der anstehen- de Besuch von Mitgliedern der Groupe d'Expression Par l'Image Istres (G.E.P.I.) an Christi Himmelfahrt in Radolfzell. Aus diesem Anlass ist eine kleine Gemeinschaftsfotoausstellung in Radolfzell geplant.

Die öffentlichen Fotoabende finden weiterhin an jedem Freitagabend um 19.30 Uhr im Haus der Diakonie an der Teg- ginger Straße (Eingang Höll- turmpassage) in Radolfzell statt.

Hierzu sind alle interessierten Fotoamateure herzlich eingela- den, teilt der Verein mit.

Pressemeldung

Radolfzell

Tag des Mädchenfußballs

Der BSV Nordstern bietet einen Schnupper- tag an für Mädchen, die Interesse am Fußballspie- len haben.

Für alle Mädchen zwischen acht und 14 Jahren veranstaltet der BSV Nordstern am Sonn- tag, 1. März, in Radolfzell einen Tag des Mädchenfußballs. Zwi- schen 10.30 und 14 Uhr stehen die Trainerinnen und Trainer des BSV Nordstern in der Un- terseesporthalle bereit, um al- len am Fußball interessierten Mädchen ein altersgerechtes Fußballtraining anzubieten. Danach werden Teams zusam-

mengestellt und es wird ein Turnier gespielt. Dieses Schnupperangebot ist für Mäd- chen gedacht, die noch nicht aktiv im Verein Fußball spielen. Um Anmeldung mit Name und Geburtsjahrgang wird bis 20. Februar unter maedchenfuss- ball@bsvnordstern.de gebeten. In der aktuellen Saison nehmen vom BSV Nordstern Mädchen der Jahrgänge 2011 bis 2005 am Spielbetrieb in den Alters- klassen D- und C-Juniorinnen teil. Neue Spielerinnen sind im Verein jederzeit herzlich will- kommen.

Mehr: [www.bsvnordstern.de/ TdM-2020](http://www.bsvnordstern.de/TdM-2020). Pressemeldung

Radolfzell

Kappedeschle wird ausgerufen

Dass traditionelles Brauchtum auch neue Ideen und Veränderun- gen vertragen kann, zeigt die Narrizella Ratoldi 1841 e.V. immer wieder aufs Neue.

In diesem Jahr soll der »Kappe- deschle«, die Narrenzeitung der Zunft, in einer neuen Form der Bevölkerung vorgestellt wer- den. Die erste Neuerung besteht darin, dass der Verkauf nicht erst nach dem Narrenspiegel beginnt, sondern bereits am Tag der Premiere startet. Hierzu lädt die Zunft am 8. Februar, um 11.11 Uhr auf den Platz vor dem Zunfthaus ein. Der Fanfa- renzug begleitet die Gäste zum Kappedeschlebrunnen.

Hier werden diese vom Kappel- deschle persönlich begrüßt. Man darf gespannt sein, was dieser zu seiner Narrenzeitung zu sagen hat. Zurück am Zunfthaus sorgt der Förderverein der Narrizella im Anschluss für einen kleinen Umtrunk mit einer Stärkung.

An diesem Samstag können dann in der roten Tonne auch zum letzten Mal Karten für die Narrenspiegel-Veranstaltungen im Vorverkauf erworben wer-



Die Jahresbrosche hat sich vom einfachen »Bleche« zum wahren Sammlerstück entwickelt. Sie dient der Finanzierung der Straßenfasnacht.

swb-Bild: Verein

den. Eine weitere Tradition stellt die Jahresbrosche dar, die seit vielen Jahren von der Nar- rizella und dem Turnverein an- geboten wird. Die jährlich wechselnden Motive haben aus einem erstmals einfachen »Bleche« wahre Sammlerstücke werden lassen. Wie die Zunft betont, dient der Erlös des Ver- kaufs der Finanzierung der Straßenfasnacht, denn die Kos- ten hierfür steigen jährlich.

Die Jahresbrosche wird zusam- men mit dem Kappedeschle vor dem Zunfthaus bis 13 Uhr ver- kauft. Selbstverständlich könn- en diese auch später noch bei den Narrizella-Veranstaltungen und bei der Zunft erworben werden. Pressemeldung

Markelfingen

Schutzstreifen für Markelfingen

Die Ortsdurchfahrt Markelfingens wird in das Modellprojekt »Schutzstreifen« des Landes Baden-Württem- berg aufgenommen.

Das Projekt solle Radverkehrs- führungen ermöglichen, die bislang nicht zulässig sind, teilt die Stadtverwaltung mit. Mar- kelfingen wird, neben Kon- stanz, damit eine von zehn in- nerörtlichen Pilotstrecken in Baden-Württemberg.

Wie das Ministerium für Ver- kehr des Landes Baden-Würt- temberg erläutert, seien Schutzstreifen eine vergleichs- weise einfache und günstig umsetzbare Möglichkeit, den Radverkehr sichtbarer und si- cherer zu machen. Bislang sei aber nicht ausreichend unter- sucht worden, ob Schutzstrei- fen auch außerorts sowie auf schmalen Straßen innerorts eine sichere Verkehrsführung für Radfahrer sein können. Deshalb werde aktuell im Auftrag der »Arbeitsgemeinschaft fahrrad- freundlicher Kommunen« (AGFK) und mit Förderung des Verkehrsministeriums Baden- Württemberg an zahlreichen Pilotstrecken im Land eruiert, ob und unter welchen Bedin- gungen der Einsatz von Schutzstreifen innerorts mit

schmalen Kernfahrbahn sowie außerorts empfohlen werden könne.

Das Modellprojekt soll den Plan- nern die Arbeit erleichtern und dazu beitragen, die Anwen- dung konkreter Infrastrukture- lemente zu erleichtern, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und dabei möglichst alle Nut- zergruppen berücksichtigen. Konkret ist die Durchführung von zwei Modellvorhaben zu Schutzstreifen innerorts und außerorts über einen Projekt- zeitraum von drei Jahren ge- plant. Bedenken zur Markie- rung von Schutzstreifen betref- fen vor allem das subjektive Unsicherheitsgefühl, erläutert das Ministerium für Verkehr weiter. Im Rahmen des aktuel- len Modellprojekts soll daher nun objektiv untersucht wer- den, auf welchen Straßenab- schnitten Schutzstreifen einen Sicherheitsgewinn für Fahrrad- fahrer darstellen und folglich künftig ermöglicht werden soll- ten – und auf welchen Straßen- abschnitten Schutzstreifen keine Verbesserung der Verkehrs- situation ermöglichen, weil sie dort keine sichere(re) Füh- rungsform darstellen.

Pressemeldung

Fotoausstellung im Stadtmuseum

Das aktive Mitglied Guido Mori- riell war der Hauptgestalter der im Stadtmuseum durchgeführ- ten Fotoausstellung mit dem Motto »Radolfzell, wie's war, wie's isch«. Besucht wurden Fotoausstellungen der benach- barten Fotoclubs in Zizenhau- sen, Singen und in Überlingen. Der Vorsitzende des Fotoclubs Radolfzell, Eugen Kille, war Mitjuror bei der Freiluft-Foto- gallerie in der Seestraße in Ra- dolfzell.

Zwölf fotografische Monats- themen gab es im vergangenen

